



INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	4
Einsatzmöglichkeiten	5
Rechtschreibstrategien als Werkzeuge für das sichere Schreiben	6
Erst sprechen, dann schreiben	8
Grundlegende Materialien	9
Diagnosediktate	12
ÜBERSICHT ÜBER ANLEITUNGEN UND ÜBUNGEN	14
▶ Phonologische Bewusstheit, Laute differenzieren	15
▶ Strukturierung in Silben	18
▶ Von einfach strukturierten Wörtern zu Sätzen	24
▶ Standardanleitung: Ganze Sätze	31
▶ Differenzierung von Wortarten	32
▶ Die Korrektur	36
▶ Lautgetreue Sätze	37
▶ Konsonantenhäufung	54
▶ Lautgetreue Sätze, höherer Schwierigkeitsgrad	64
▶ „st/St, sp/Sp, pf/Pf“	68
▶ Merkwörter	73
Das kannst du!	80
Lernzielkontrollen	81
Ermittlungsbogen zum Rechtschreibstand	84
Trainingsplan	86
Wissenschaftlicher Hintergrund	88



VORWORT ZUM TRAINING „JEDEN TAG EIN SATZ – KLASSE 1/2“

Als Schulpsychologin wurden mir in meiner langjährigen Praxis immer wieder Schüler vorgestellt, die unter gravierenden Rechtschreibschwierigkeiten litten und zudem oft jegliche Motivation verloren hatten, sich weiter mit diesem Thema zu beschäftigen. Daher sollte ein Weg gefunden werden, diese Schüler für ein erneutes Training zu gewinnen. Die Voraussetzung dafür war: Man musste ihnen einen relativ schnellen Effekt bei gleichzeitig geringem Aufwand in Aussicht stellen. In vielen Fällen konnte über den Einsatz des Trainings „Jeden Tag ein Satz“ Schülern mit hartnäckigen Rechtschreibschwierigkeiten geholfen werden.

Darüber hinaus wurde deutlich: Was Schülern, die sich mit der Rechtschreibung schwer tun, den Zugang erleichtert, ist auch für den Einsatz im Unterricht bestens geeignet. Der Rechtschreibunterricht in der Klasse, aber auch der Einsatz des Trainings als Hausaufgabe, ermöglicht ein systematisches, wenig aufwendiges, effektives und auf die Bedürfnisse des jeweiligen Schülers zugeschnittenes Training (siehe Einsatzmöglichkeiten des Trainings S. 5).

Das **Training „Jeden Tag ein Satz“ für die 1. und 2. Klasse** enthält Übungen zur alphabetischen Strategie, also dem lautgetreuen Schreiben. Auch wenn diese Strategie überwiegend in der 1. und 2. Klasse Anwendung findet, sind die Übungen in diesem Band für alle Schüler geeignet, bei denen sich in diesem Bereich noch Defizite zeigen – ganz gleich in welcher Jahrgangsstufe sie unterrichtet werden. So haben Schüler mit Migrationshintergrund häufig auch in höheren Jahrgangsstufen noch Probleme mit der Konsonantenhäufung, während sie Strategien, die eher kognitiv zu erschließen sind (orthographische, morphematische Strategie), schon sicherer beherrschen.

Das **Training „Jeden Tag ein Satz“ für die 3. und 4. Klasse** kann sich anschließen. Es ebnet den Zugang zur orthographischen und morphematischen Strategie. Im Unterricht sollte der Einsatz der Strategien gemeinsam erarbeitet werden. Es sollte unbedingt herausgearbeitet werden, dass über den Einsatz von nur drei Strategien 90% aller Wörter rechtschreiblich zu erschließen sind. Das im Training „Jeden Tag ein Satz“ vorgegebene Wortmaterial ermöglicht ein kontinuierliches Einüben dieser Strategien – bis zur sicheren Beherrschung.

Das gesamte Material findet sich auch zur individuellen Bearbeitung und Anpassung für die eigene Klasse auf der beiliegenden CD-ROM.

Viel Erfolg bei der Durchführung des Trainings „Jeden Tag ein Satz – Klasse 1/2“ in Ihrer Klasse wünscht Ihnen

Barbara Hürten



HAUSAUFGABEN MIT DEM TRAINING „JEDEN TAG EIN SATZ“

Liebe/r _____,

es ist toll, dass du mit dem Rechtschreibtraining
„Jeden Tag ein Satz“ übst. Diese Übungen kannst du
auch zu Hause machen.

Bei der Durchführung der Übungen unterstützt dich

_____.

Die beste Zeit zum Üben ist für euch die Zeit

von _____ bis _____ Uhr.

Bald sehen wir uns wieder, um gemeinsam zu besprechen,
wie du mit den Übungen zurechtgekommen bist
und welche Erfolge du schon erzielt hast.

Bevor du mit dem Training beginnst, besorge bitte ein Heft,
in das du alle Sätze schreibst, die ich dir mitgegeben habe.

Dieses Heft bringst du zusammen mit den Blättern,
die du von mir bekommen hast, zu unserer nächsten
Besprechung mit.

Ich wünsche dir viel Erfolg bei deinen täglichen Übungen!

Dein/Deine _____



ÜBERSICHT ÜBER ANLEITUNGEN UND ÜBUNGEN

Hier finden Sie eine Übersicht über alle Anleitungen und Übungen für das lautgetreue Schreiben. Bei den Übungen für die Klassen 1 und 2 steht die alphabetische Strategie überwiegend im Fokus.

Werkzeug	Inhalte	Anleitung	Übungen
Werkzeug 1 	Die phonologische Bewusstheit, Laute differenzieren	S. 15	S. 16–17
Werkzeug 2 	Strukturierung in Silben	S. 18–19	S. 20–23
Werkzeug 1 und 2 	Von einfach strukturierten Wörtern zu Sätzen	S. 24	S. 25–30
Werkzeug 1 und 2 	Standardanleitung: Ganze Sätze	S. 31	ab S. 37
Werkzeug 3 	Differenzierung von Wortarten (sobald im Unterricht eingeführt)	S. 32–35	
Werkzeug 4 	Die Korrektur	S. 36	
Werkzeuge 1/2/3/4 	Lautgetreue Sätze	S. 31	S. 37–53
Werkzeuge 1/2/3/4 	Konsonantenhäufung	S. 31	S. 54–63
Werkzeuge 1/2/3/4 	Lautgetreue Sätze, höherer Schwierigkeitsgrad	S. 31	S. 64–67
Werkzeuge 1/2/3/4 	„St, sp, pf“	S. 31	S. 68–72
Werkzeuge 1/2/3/4/5 	Merkwörter	S. 73	S. 74–79



WERKZEUG 2

SILBENKLATSCHEN



ANLEITUNG 1 B

LAUTE DIFFERENZIEREN: SILBEN UND EINZELNE WÖRTER

Folgende Übung ist geeignet, um die Lautstruktur der Schriftsprache besser zu erschließen. Als Übungsmaterial dienen hier „Kunstwörter“, die wegen ihrer fehlenden Bedeutung eine ausschließliche Konzentration auf Lautfolge und Sprechrhythmus ermöglichen. Wenn Sie mit jüngeren Schülern arbeiten, können sie zur Motivation der Kinder „Zauberwörter“ genannt werden. Zunächst wird mit einzelnen Wörtern gearbeitet. Diese sollten umso einfacher strukturiert sein, je geringer die Rechtschreibfertigkeit eines Schülers ausgebildet ist.

Zauberwörter – Einübung der Silbisierung:

Hokuspokus Ho – kus – po – kus

Erst sprechen, dann schreiben!

-  Sie sprechen das Wort vor.
-  Sie sprechen das Wort erneut vor und klatschen es dabei in Silben.

Der Schüler:

-  spricht nach und klatscht in Silben,
-  schreibt,
-  setzt unter das Wort die Silbenbögen (z. B. Ho-kus-po-kus).

Wenn auf diese Art und Weise drei bis fünf Wörter erarbeitet wurden, liest der Schüler diese hintereinander vor.



Übung 8: Wörter mit vier Buchstaben (Konsonant/Vokal)

Rose	Hase	Dose	Hase	Nase	Lose	Tage
Esel	Tube	Mode	Rebe	Robe	Rabe	Fuge
Lupe	Bude	Made	Gabe	Ober	Woge	

Übung 9: Wörter mit fünf Buchstaben (Konsonant/Vokal)

Wagen	baden	Faden	malen	Boden	heben	
leben	geben	loben	Bogen	laben	haben	
Waben	Raben	sagen	Hagel	Nagel	Lager	Magen
roden	Loden	raten	beben	weben	Tuben	Buben
laden	Taler	Maler	Kater	Hobel	Nabel	Figur

Übung 10: Wörter mit „ei/Ei“ oder „au/Au“

Haus	Maus	Laus		
Eis	leise	Wein	Bein	
Baum	Maul	Gaul	raus	
Beil	heil	Eile	Meile	Weile
Reis	Meise	beide	Heide	
Zeit	weit	reiten	leiten	
heiter	Leiter	weiter	Reiter	
laufen	Haufen	maulen	faulen	
Bauer	Mauer	sauer	rauben	Hauben



Übung 12.1: Unsinnssätze

Nase in der Rose.

Hose war lose.

Didi mit Jojo.

Nena hat Lose.

Gaga im Juni.

Pepe mit Titi.

Tata mit Kaba.

Lala im Juli.

Hase mit Hose.

Tobi mit Robi.

Lama in Peru.



Übung 15: Lautgetreue Wörter bis fünf Buchstaben

Erläuterung: Die „Zauberwörter“ werden vorangestellt, weil sich die Schüler beim Schreiben der Wörter vorrangig auf die Analyse der Lautkette konzentrieren sollen. Dies gelingt bei sinnfreien Wortgebilden eher, als bei sinnvollen.

mumu sadi lomi
Der Papa ist am Tor.

Sader lati lido
Mimi hat eine Rose.

rusi polo sumer
Eine Hose ist in der Dose.

toli mudi ruso
Das Haus hat eine Tür.

mito sore guler
Susi ist mit Mama auf dem Baum.

dole mugo limo
Oma ist mit Opa im Haus.

lomi duso rami
Eine Rose ist in der Hose.

pele nomi sale
Susi holt eine rote Dose.

male sider wuler
Der Esel ist im Hof.

tupi loke padi
Mein Kater ist los.

rimer mesi dugo
Das Auto hat einen roten Reifen.





ANLEITUNG 3 B

WELCHE WÖRTER WERDEN KLEIN GESCHRIEBEN?



Tunwörter – auch **Verben** genannt

und

Wiewörter – auch **Adjektive** genannt.

Tunwörter – Verben:

-  werden klein geschrieben,
-  sagen uns, was jemand oder etwas tut.

Bei dem Satz: „Der faule Peter schläft in der Schule.“ kann man fragen: „**Was** tut der faule Peter?“ und erhält die Antwort: Er **schläft!** (schläft – **schlafen** lautet also das Tunwort (Verb)).

Wiewörter – Adjektive:

-  werden klein geschrieben,
-  sagen uns, wie etwas ist, also welche Eigenschaft es hat.

Bei dem Satz, „Der faule Peter schläft in der Schule.“ kann man fragen: „**Wie** ist der Peter?“ und erhält die Antwort: „Der Peter ist **faul**“.
Das Wiewort (Adjektiv) lautet also „**faul**“.



Übung 16: Einfach strukturierte, lautgetreue Wörter bis zu fünf Buchstaben

Mein Haus ist klein.

Lilo ist im Ufo.

Das Tor ist rot.

Opa und Oma haben einen Hasen.

Ali und Lisa holen den Wagen.

Oma und Opa loben den Tobi.

Wir lesen mit der Oma.

Wir haben eine rote Hose.

Der Opa hat den Besen im Ofen.

Lisa und Peter toben im Laden.

Oma und Ali rufen den Namen.

Die Esel heben die Hufe.

Die Hasen baden in den Wogen.

Peter und Ali malen einen Bogen.

An dem Tag waren wir im Hafen.

Opa und Oma baden in den Wogen.

Wir geben dem Peter den Hut.



Übung 19: Phonematische Differenzierung von „u/U und o/O“

Diese Sätze besonders deutlich sprechen und nachsprechen lassen.
Gegebenenfalls eine Lautgebärdensprache hinzunehmen.

Wir loben unsere Oma.

In unserer Hose ist ein kleines Loch.

Mein Onkel holt den Uli.

Auf dem Ofen ist die Tube.

Mit dem Kuli schreiben wir.

In der Stube ruft der Opa.

In der Luft sucht der Uhu seine Opfer.

Ute sucht die Hunde.

Wir holen uns einen Lutscher.

Am Ofen findet der Hund den Knochen.

Mein Onkel hat einen Motor am Hut.

Ich hole uns eine Tafel Schokolade.

Wir haben eine Bude im Hof.

Oma und Opa finden wir oben im Ort.



Übung 22: „z/Z“

Zeige mir deine Zunge!

Das Zebra ist im Zirkus.

Der Zeiger zeigt die Zeit an.

Wir zeichnen mit dem Zirkel.

Der Zug rast zum Zirkus.

Am Zweig ist ein Zapfen.

Die Schüler zerteilen eine Zitrone.

Der Zwerg ist im Zwinger.

Der Zauberer hat einen Zirkel.

Die Kinder zünden eine Zeitung an.

Die Zeiger zeigen die Zeit an.

Mit dem Zirkel zeichnet man einen Kreis.

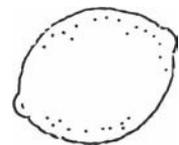
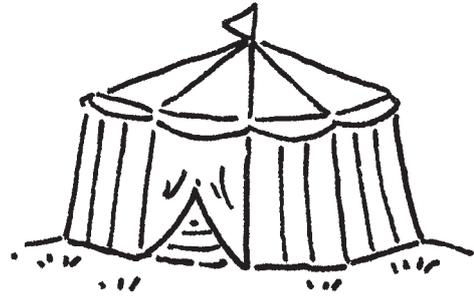
Die Zwerge zeigen auf den Zauberer.

Meine Zunge ist zwanzig Zentimeter lang.

Als Zutaten geben wir Zimt und Zitrone dazu.

Der Zauberer zaubert zwei Zitronen aus dem Hut.

Am Ast ist ein zwölf Zentimeter langer Zapfen.





Übung 25: Lautgetreue Übungen zur Konsonantendifferenzierung

Der Wolf findet seine Jungen in seinem Bau.

Die rote Blume duftet besonders gut.

Mit diesem Telefon rufe ich meinen Onkel an.

Im Osten finden wir den roten Mond.

Meinen Lutscher gebe ich nur an Uli ab.

Zur Schule laufen wir lange.

Unsere Tube habe ich in die Luft geworfen.

Die farbige Feder ist an meinem Hut.

Auf den Feldern ist frisches Gras.

Die Taube hat bunte Federn an den Flügeln.

Der Franz wandert in die Ferne.



Übung 26.2: Konsonantenhäufung in der Wortmitte (höherer Schwierigkeitsgrad)

zan-ken ran-ken hin-ken blin-ken trin-ken stin-ken
Die Schüler trinken aus blinkenden Eimern.

wan-ken Bän-ke Schrän-ke Pran-ke kran-ken
schlan-ker dan-ken
Die Bänke wanken unter gewaltigen Pranken.

Bla-se Blu-se blu-ten blei-ben blin-ken blü-hen
Meine Blusen bleiben hinter den Schränken.

Wim-pel Am-pel Pam-pel-mu-se ham-peln tram-peln
stram-peln ga-beln sta-peln
Die Schüler trampeln an den Ampeln.

Brau-se brin-gen sin-gen fan-gen ban-gen Lun-ge Zun-ge
Wir tauchen die Zunge in die Brause.

Kra-gen fra-gen trö-deln bro-deln jo-deln
Wir fragen nach einem schönen Kragen.

schrei-ben schrau-ben schrum-peln schrump-fen
Schran-ke
Wir beschreiben eine bunte Schranke.

schwei-gen schwar-ze schwe-re schwin-gen schwe-ben
Wir tragen eine schwere Schlange.

ge-schwun-gen ge-schla-gen ge-scho-ren ge-schrum-pelt
ge-schnör-kelt
Mein Bruder hat mich leider geschlagen.



Übung 31: Unterstützung des lautgetreuen Schreibens: Latein

Hier lernen die Schüler einige lateinische Wörter kennen. Ein paar kommen ihnen vielleicht schon bekannt vor. Es wirkt schwierig, sie alle zu behalten und zu verstehen. Dabei sind sie ganz einfach zu schreiben, denn: Man braucht sie nur lautgetreu zu schreiben – schon liegt man richtig! Damit die Schüler über das Silbieren und lautgetreue Schreiben auch noch ein wenig von der Bedeutung dieser Wörter mitbekommen, findet sich in jeder Wörterreihe die Bedeutung des Wortes und auch seine „Verwandten“ in der deutschen Sprache.

Latein	Deutsch	Verwandter
sonat	tönt, erklingt	Resonanz
totus	ganz	total
tuba	Trompete	Tuba
rarus	selten	rar, Rarität
populus	Volk	populär
regina	Königin	regieren
negare	verneinen	negieren
arma	Waffen	Armee
forum	Forum	Marktplatz
minus	weniger	minus
fabula	Erzählung, Geschichte	Fabel
fatum	Schicksal	fatal
dominus	Herr, Gebieter	dominant
monumentum	Monument, Denkmal	Monument
dubium	Zweifel	dubiös
portare	tragen, bringen	Porto
laborare	arbeiten	Labor
liberum	frei, unabhängig	liberal



WERKZEUG 5

DER NOTIZBLOCK



ANLEITUNG 5

ENTDECKEN UND MERKEN

Auch Schüler, die überwiegend auf der Ebene der Laut-Buchstabenverbindung arbeiten, das heißt noch in das lautgetreue Schreiben eingeführt werden, sollten bereits – in überschaubarem Rahmen – erfahren, dass es auch Wörter gibt, deren Schreibweise nicht nur durch die alphabetische Strategie zu erschließen ist. Hier wurde vorrangig Wortmaterial ausgewählt, ohne das auch ein Schreibanfänger kaum auskommt – wie z. B. der Artikel „die“ oder das Personalpronomen „sie“.

MERKWÖRTER

Die Übungen unter der Rubrik „Merkwörter“ sollten nicht alle hintereinander eingebracht werden, sondern eingestreut in andere Übungen zum lautgetreuen Schreiben.

Erläuterung:

Auch bei den nächsten Übungen geht es in erster Linie um das lautgetreue Schreiben. Es werden aber zur Erweiterung des Rechtschreibwortschatzes einige gängige Wörter (z. B. Pronomen und Artikel) eingebracht, deren Schreibung man sich merken muss, weil sie weder abgeleitet werden können noch lautgetreu geschrieben werden.



Übung 41: Das muss man sich merken: „spielen – Spiel“, „lieb – lieber – am liebsten“ werden mit „ie“ geschrieben. Höre, wie lang man den Vokal ziehen kann (langer Vokal)

Udo und Tamara spielen im Haus.
Die Schüler spielen am runden Tisch.
Lieber bleibe ich mit meinem Bruder im Haus.
Am liebsten spiele ich mit anderen Kindern im Garten.
Im Haus spielen wir lieber nicht mit Schere und Leim.
Dieses Spiel hat mein Bruder gekauft.
Mit Papa, Mama und Peter spiele ich oft Karten.
Jonas hat diese Spiele lieber als andere.
Elena hat diese Spielsachen lieb.
Mein liebstes Auto hat rote Reifen.

Übung 41.1: Das muss man sich merken: „durch“ wird mit „ch“ geschrieben

Die Kinder laufen durch den Wald.
Ich sehe durch das Fenster.
Wir lesen das Buch durch.
Der Saft tropft durch das Loch.
Der Wind saust durch das Haus.
Wir wandern durch das Tal.
Wir durchsuchen unsere Taschen.
Die Kinder durchleben eine schöne Zeit.
Ich werde die ganze Pause durcharbeiten.

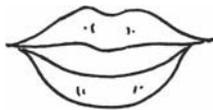
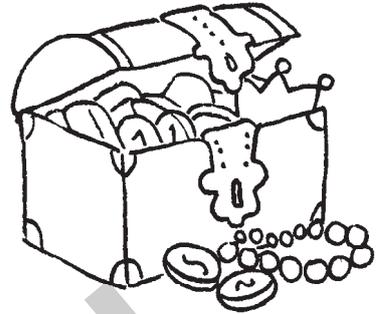


Das kannst du!

Du kannst:



gut hören!



deutlich sprechen!



Tomate

in Silben zergliedern!

das Haus



Nomen erkennen!



Fehler selbst herausfinden!



dir Wörter merken, die etwas anders geschrieben werden, als man herausfinden kann!